

auch vorbehaltlich des hierüber mit dem Reichsvicekanzler zu pflegenden Einvernehmens ertheilt wurde, durch Seilern dem Kurfürsten eine kategorische Erklärung abzuverlangen und je nachdem diese lauten würde, ihm entweder die nachdrücklichste Unterstützung in Krieg und Frieden, besonders im Falle einer wirklichen Belagerung von Mannheim in Aussicht zu stellen oder ihn für die Folgen seines Benehmens verantwortlich zu machen, das den Kaiser zwingen würde, sich dereinst an ihm schadlos zu halten.¹

Mit all diesen Ereignissen aber traten auch die Regensburger Verhandlungen über den Reichsfrieden in ein neues Stadium, dessen Verlauf den Gegenstand einer späteren Abhandlung bilden soll.

¹ Thugut an den Kaiser. Wien, den 9. September 1795.